



## Gesundheit, Pflege, Sucht, Alter

# Bangladesch: Verbesserung der Lebensqualität von Menschen mit Behinderung, Seniorinnen und Senioren sowie Suchtkranken



### Die Situation

Die Probleme älterer Menschen in Bangladesch sind Ausgrenzung und Vernachlässigung in den Familien und Gemeinden, geringe finanzielle Unterstützung, Krankheiten, nährstoffarme Ernährung, sozioökonomische Unsicherheit, fehlende Zugänge zu Gesundheits- und medizinischen Einrichtungen, fehlendes Einkommen.

Menschen mit Behinderung haben oft keinen Zugang zu grundlegenden Sozialleistungen, ihnen werden Menschenrechte verwehrt (Bildung, Gesundheitsversorgung, Beschäftigung, etc.). Sie werden von Kindheit an ausgeschlossen und vernachlässigt, diskriminiert und als Last der Familie angesehen.

Drogenabhängige werden häufig von ihren Familien, Gemeinschaften und der Gesellschaft ausgeschlossen. Familien- und Gemeindemitglieder akzeptieren sie auch bei erfolgreicher Bekämpfung der Sucht oft nicht mehr. Auch vom Arbeitsmarkt werden sie bei Bekanntwerden früherer Drogenabhängigkeit ausgeschlossen.



Das Projekt wird mit Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung gefördert

In Bangladesch gibt es einerseits eine fortschrittlich erscheinende Gesetzgebung, die sich an international gültigen Standards orientiert. Auf der anderen Seite bleibt die Umsetzung des Beschlossenen oft im Ansatz stecken, sei es, weil Geld fehlt, meist aber, weil das Interesse von Verantwortungsträgern an der Verbesserung der Lage der hier vorgestellten Zielgruppen gering ist.

### Das Projekt

Ziel des Projekts ist die Verbesserung der Lebensqualität von Menschen mit Behinderung, Seniorinnen und Senioren sowie Suchtkranken in ausgewählten Pilotregionen von Bangladesch durch sozialräumliche Projekte zur Förderung von Inklusion. Dies gelingt u.a. durch die Schaffung von Clubs und Selbsthilfegruppen für die jeweiligen Zielgruppen. Hier gelingt es den Begünstigten sich zu organisieren und ihren Zugang zu staatlichen und privaten Fördermöglichkeiten zu verbessern. Außerdem werden Kontakte zu Behörden sowie sozialen, kulturellen und politischen Gremien aufgebaut und Dank diesen Projekte zur Verbesserung ihrer Lebensqualität initiiert. Die verschiedenen Zielgruppen und deren Vertreter/innen und Initiativen haben sich landesweit vernetzt und initiieren Aktivitäten zu Lobbying und Advocacy im Bereich der Verbesserung staatlicher Wohlfahrtsprogramme und des Zugangs zu diesen. Das Projekt startete in Rajshahi wurde in der ersten Phase des Programms bereits auf sieben weitere regionale Programme in den Regionen Barisal, Chittagong, Dhaka, Dinajpur, Khulna, Mymanesing und Syleth ausgeweitet. 21.000 Menschen profitieren direkt von dem Projekt, fast 100.000 Menschen profitieren indirekt in den Gemeinden, in denen das Projekt durchgeführt wird.